Kolping

Diözesanverband Trier

Newsletter

Juli 2023

Dietrichstr. 42, 54290 Trier
Telefon: 0651-9941042
Fax: 0651-9941044
info@kolping-trier.de
www.kolping-trier.de

Aus dem Diözesanverband

Gelebte Inklusion in Illingen

Auf Betreiben der Kolpingjugend Illingen startete die Kolpingsfamilie 2022 eine Sammlung für eine Inklusionsschaukel. Der Erfolg war überwältigend, so dass nun sogar zwei Inklusionsgeräte angeschafft werden konnten. Damit sie langfristig gut genutzt werden können, holte die Kolpingsfamilie die Pfarrei, die Gemeinde und den Kapellenverein mit ins Boot. Im Juli wurden die Geräte an der Bergkapelle in Illingen mit einem großen Fest eingeweiht. Daran beteiligt waren auch die Kolpingsfamilien aus dem Bezirk, der Fanfarenzug Humes und Schüler*innen der Rothenbergschule, einer Förderschule geistige Entwicklung der Lebenshilfe, die Tanz- und Gesangseinlagen beitrugen.

Aus dem Diözesanverband

Kolping erfolgreich beim Rheinland-Pfalz-Tag

Viele engagierte Kolpinggeschwister vom Kolpingwerk DV Limburg haben dafür gesorgt, dass Kolping drei Tage lang vom 16.-18. Juni 2023 beim großen Landesfest in der Kurstadt Bad Ems Flagge zeigen konnte.

Beliebt war ein Fotoshooting mit dem Goldenen Kalb, das für Deutschlands ersten Bibelpark im Kolping-Feriendorf in Herbstein warb. Mit seinem zweiten Einsatz war das neue Klimamobil der Kolpingjugend Deutschland ebenfalls präsent und gab Informationen und Impulse zum Thema Klimaschutz. Interessierte konnten auf einem Fahrrad in die Pedale treten und selbstproduzierten Strom „erradeln“ – eine Gelegenheit, die sich unter anderem auch Sozialminister Alexander Schweitzer nicht entgehen ließ. Prominenten Besuch bekam der Kolping-Stand auch mit Innenminister Michael Ebling sowie Bischof Georg Bätzing und seiner Cousine Sabine Bätzing-Lichtenthäler, der SPD-Fraktionsvorsitzenden im rheinland-pfälzischen Landtag.

Die Kolpingjugend war engagiert dabei, ihren Stand "Farbe bekennen" mit Basteln von Rosen aus Stoffresten und der Murmelbahn sowie die Aktionen der KJ vorzustellen.

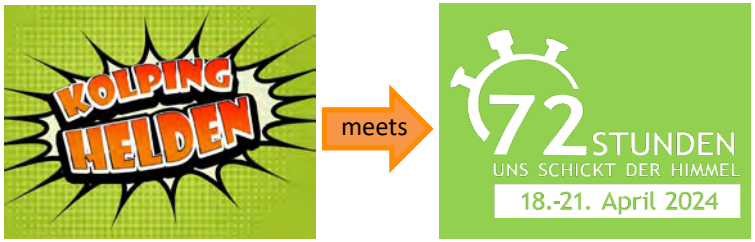
Aus dem Diözesanverband

Veranstaltungen Rück- und Ausblick

„Arbeit(s), Werte, Wandel“: Veranstaltung von Kolpingwerk und Hwk Koblenz

Die Arbeitswelt unterliegt einem stetigen Wandel: Flexible Arbeitszeitmodelle, Work-Life-Balance und Digitalisierung stellen Arbeitgeber wie Arbeitnehmer vor Herausforderungen – und bieten neue Chancen.
Das Kolpingwerk Trier hat gemeinsam mit der Handwerkskammer Koblenz dazu einen Themenabend veranstaltet. Praktische Beispiele zeigten, wie spannend und abwechslungsreich sich die Arbeitswelt präsentiert und weiterentwickelt.

Ausführlichere Informationen findet ihr hier.



KolpingHelden trifft 72-Stunden-Aktion
Vom 18.-21. April 2024 findet die 72-Stunden-Aktion statt

Bei der 72-Stunden-Aktion – einer Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – werden innerhalb von 72 Stunden in ganz Deutschland (und darüber hinaus) Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stück besser machen“. Dabei könnt Ihr Eurer Kreativität freien Lauf lassen, welche Projekte angepackt und umgesetzt werden. Oder Ihr lasst Euch ein Projekt geben. Dazu mehr hier.

Die 72-Stunden-Aktion steht allen Menschen offen, die sich für eine solidarische, gerechte und bessere Welt einsetzen möchten. Daher wird der Monat für unsere KolpingHelden-Aktion im nächsten Jahr der April sein – KolpingHelden meets 72-Stunden-Aktion.

Alle Infos rund um die 72-Stunden-Aktion findet Ihr auf der Seite:
www.72stunden.de
Der Diözesanverband und die Kolpingjugend werden weiter informieren.

Aus dem Diözesanverband

Interview mit Toni Bauch, Kolpingsfamilie Hermeskeil

„Treu Kolping!“

Ich besuche Toni Bauch im Frühjahr zu einem Interview bei ihm zu Hause und werde passend mit „Treu Kolping“ begrüßt. Das passt in diesem Falle nicht nur, weil wir beide Kolpingmitglieder sind, sondern auch, weil Toni seit 65 Jahren Mitglied seiner Kolpingsfamilie ist.

Das Leitungsteam der Kolpingsfamilie Hermeskeil, Bertold Grenz und Klaus Weber haben mich ursprünglich gebeten, einen Artikel zu schreiben, weil sie es bemerkenswert finden, dass Toni mit 85 Jahren immer noch im Vorstand mitarbeitet und das in der einen oder anderen Funktion den größten Teil seiner Mitgliedschaft über getan hat.
Toni redet aber gar nicht so gerne von sich selbst, sondern hat viel zur Geschichte der mittlerweile schon 102-jährigen Kolpingsfamilie zu erzählen.

Schon in ihren Anfängen hat diese neben dem gemeinsamen Glaubensleben Theater gespielt und Fastnacht gefeiert sowie verschiedene Bildungsangebote gemacht. Das schwankte natürlich je nach Rahmenbedingungen – politische und persönliche.
Aber auch das Engagement vor Ort ist Bestandteil der Arbeit der Kolpingsfamilie. Für die Weiterentwicklung des Johanneshauses zum Mehrgenerationenhauses, hat sich Kolping zum Beispiel sehr eingebracht, allen voran Stephanie Nickels. Und große Sammlungen für z.B. die Bolivienpartnerschaft gab es auch immer wieder. Fritz Bee, Vorsitzender von 1983 bis 2000 organisierte zum Beispiel einen großen Hungermarsch, der mehrfach wiederholt wurde mit weiteren Spenden insgesamt weit über 100.000 DM eingebracht hat.

Interessant. Und jetzt möchte ich wissen, wie Toni eigentlich Mitglied bei Kolping geworden ist?
Er berichtet, dass er sich nach der Mitgliedschaft in verschiedenen kirchlichen Jugendgruppen für die Idee Adolph Kolpings begeisterte und 1958 Mitglied wurde. Letztlich hat er Ämter nie aktiv gesucht, sondern sie wurden immer an ihn herangetragen. So wurde er 1962 auf Wunsch des Präses Vorsitzender der Kolpingsfamilie – damals noch „Senior“ genannt. Nach einer Flaute wurde wieder ein breites Programm aufgebaut. Damals trafen sich Präses, Senior und Alt-Senior wöchentlich nach der sonntäglichen 9 Uhr Messe zu strategischen Gesprächen. In diese Zeit fällt die Gründung der Foto-Gruppe, aber auch die Einführung von Betriebsbesichtigungen, die heute auch noch stattfinden. Längere und kürzere Fahrten zum Beispiel zum Internationalen Kolpingtag 1965, zu den Heilig Rock Tagen in Trier, umliegenden Städten, aber auch nach Amsterdam, in die Toskana oder an den Bodensee brachten die Mitglieder zusammen und gaben neuen Impulse.

Theatergruppe 2019

Aus dem Diözesanverband

Toni Bauch, Teil 2

Die Kolpingsfamilie Hermeskeil wurde in dieser Zeit auch Pate für die Gründung der Kolpingsfamilie Kell am See, mit der sie heute noch verbunden ist.
1968 beendet Toni seine Tätigkeit als Vorsitzender aufgrund der damaligen Regelungen, weil er heiratete. Tätig war er trotzdem weiter im Vorstand, zum Beispiel als Leiter der Gruppe Kolping und Mitorganisator der Pfingstzeltlager.

Sehr aktiv, so berichtet Toni, war auch die Zeit ab Anfang der 80er, in der ein Team um Präses Otfried Stertenbrink, Vorsitzenden Fritz Bee und Kassierer Leo Knippel die Geschicke der Kolpingsfamilie lenkte. Vieles wurde weitergeführt oder reaktiviert. So zum Beispiel die jährlichen Fußwallfahrt nach Berglicht, die seit 1962 einen religiösen Schwerpunkt bildete.
Heute mit dem Leitungsteam Bertold Grenz und Klaus Weber wird vieles von den bewährten Aktivitäten fortgeführt.

Die Mitstreiter im aktuellen Vorstand schätzt Toni sehr. Aktuell betreut er die Eine-Welt-Arbeit der Kolpingsfamilie. Es gibt eine lange Partnerschaft mit dem Kloster „Instituto Mariano del Apostolado Catolico“ in Sucre, Bolivien, die Toni vom ebenfalls lange engagierten Georg Marx übernommen hat. Er pflegt den Kontakt mit den Schwestern, die ein Internat betreiben und auch schon persönliche Besuche in Hermeskeil machten. Toni unterstützt aber auch bei der Technik beim Kolping-Karneval, ist eben da, wo er gebraucht wird.
Und sagt zu seiner Entscheidung, Kolpingmitglied zu werden: „Wenn ich heute zurückblicke, war es richtig. Es gab in dieser langen Zeit viele schöne Erlebnisse in dieser familienhaften Gemeinschaft.“

Der aktuelle Vorstand mit Toni Bauch rechts hinten

Aus dem Diözesanverband

Natur pur Tour: eine besondere Sehschule

Über 50 TeilnehmerInnen, Fauna und Flora satt und viele Eindrücke - Familienfreizeit des Pastoralen Raums Bad Neuenahr-Ahrweiler hatte es in sich.

Wie viele Kilo von Insekten im Jahr vertilgt wohl ein Meisenpaar, um sich und seinen Nachwuchs durchzufüttern? Warum wird es der Luchs eher nicht schaffen, wieder heimisch zu werden und was ist dran am “bösen Wolf”? Wie geht es zu hinter der dicken Baumrinde? Und warum beschäftigt sich Kirche mit all diesen Themen?

Es gab eine Fülle von Fragen, die während der Natur-pur-Tour für Familien beantwortet werden wollten und Impulse, die gesetzt wurden, um eine wertschätzende, vielleicht sogar liebende, Sicht auf die Mitwelt zu gewinnen.

Das bunte Programm schaffte zumeist spielerische Zugänge zu unterschiedlichen Themen rund um die hiesige Tier- und Pflanzenwelt, eröffnete überraschende Einblicke, ermöglichte Nachhaken und Austausch und hinterfragte landläufige Meinungen und Überzeugungen; dies auch durch das unerschöpfliche Fachwissen eines begleitenden Waldpädagogen und Jägers. Den Rahmen dafür schafften eine Wanderung mit Stationen, ein Vortrag, der die biblischen Grundlagen neu beleuchtete, der Besuch im Tierpark bei den “Letzten” ihrer Art, Gebet und gottesdienstliche Elemente. “Da waren viele gute Anregungen dabei und wir nehmen richtig viel mit - so dass wir sicherlich zuhause aufmerksamer für Umweltbelange sind”, so das einhellige Echo am Ende der Tage.

Foto: Ani Baghramyan

Die Gratwanderung, dass daneben für die 50 TeilnehmerInnen auch noch ausreichend Zeit zum Entspannen blieb, für Spaß und Klön, gelang. Die Familienfreizeitstätte St. Ludger mit ihrem weitläufigen Gelände und großzügigen Räumlichkeiten, stellte eine komfortable und ansprechende Unterkunft für dieses „Himmelfahrtskommando“ dar.

Meisterlich bestanden wurde die Feuertaufe, die das neue Team für die Betreuung der Kinder und Jugend zu absolvieren hatte: Benedikt Lamberty, Theresia und Philippa Hartmann. Ausgeschrieben war die Tour insbesondere als Auszeit für von der Flut betroffene Familien. Das Kolpingwerk Diözesanverband Trier hat die Freizeit für Kolpingmitglieder großzügig unterstützt.

Aus dem Diözesanverband

Prävention

Die Vertrauenspersonen des Deutschen Kinderschutzbundes Dortmund e.V. sind über viele Wege erreichbar

Für die Prävention und Hilfe in Fällen von Missbrauch stehen seit Juni 2022 mit geschulten Kräften des Deutschen Kinderschutzbundes Dortmund e. V. Vertrauenspersonen für alle Mitglieder des Kolpingwerkes und die Mitarbeitenden seiner Einrichtungen und Unternehmen bereit.

Von montags bis donnerstags in der Zeit von 9 bis 15 Uhr erreicht man das Team des Kinderschutzbundes unter der Nummer **0151-18179323.** Ab sofort ist auch eine **Kontaktaufnahme per WhatsApp** möglich.
Die Nummer findet ihr immer auch auf unserer Homepage sowie denen des Kolpingwerkes und der Kolpingjugend.

In Fällen von Missbrauch und sexualisierter Gewalt brauchen betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene schnell unabhängige und professionelle Hilfe durch Ansprechpersonen, denen sie sich anvertrauen können. Auch Engagierte und Leitungsverantwortliche in Verbänden und Organisationen, die Anzeichen sexueller Gewalt wahrnehmen, sollen wissen, an wen sie sich wenden können, damit Betroffene frühzeitig Hilfe bekommen und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Dazu arbeitet das Kolpingwerk Deutschland mit dem Deutschen Kinderschutzbund Dortmund e.V. zusammen, der über ein erfahrenes Team verfügt, das auch Institutionen zu Fragen des Schutzes vor Missbrauch und der Hilfe in Fällen von Kindeswohlgefährdung berät. Das Team des Kinderschutzbundes besteht aus:

Stefanie Brochtrup, Diplom-Pädagogin

Martina Furlan, Diplom-Pädagogin und Geschäftsführerin

Arndt van der Wurp, Soziotherapeut

Save the new date

Der für September/Oktober geplante **Besuch der Bolivianerinnen in unserem DV** muss noch einmal verschoben werden.
Zzt. haben verschiedene Deutschen Botschaften Kapazitätsengpässe bei der Ausstellung für Visa zur Einreise nach Deutschland, so auch die Deutsche Botschaft in La Paz.
In der vergangenen Woche fand eine Videokonferenz mit den Reiseteilnehmerinnen und dem Nationalen Geschäftsführer Juan Carlos Mattos statt, bei der uns auf einen neuen **Reisetermin im April (nach Weißen Sonntag) bis Anfang Mai 2024** verständigt haben.

Wir berichten, sobald weitere Details feststehen.

Aus dem Bundesverband

„Kolping wird´s zu heiß“ - Klimamobil im Einsatz

„Darf ich mal am Glücksrad drehen?“ – diese Frage ist in der Regel der Einstieg für die Aktionen, welche das neue Klimamobil der Kolpingjugend, in Kooperation mit dem Kolpingwerk Deutschland bietet. Die Aktionenvielfalt reicht vom Energiefahrrad zur Stromerzeugung mit eigener Muskelkraft, wechselnden Umfragen, unterschiedlichen Quizfragen zu globalen Aspekten des Klimawandels bis hin zu einer Leseecke rund um die Themen Klima und Energieerzeugung.

„Wir starten mit Informationen, Spielen und Aktionen rund um das Thema Energie“, so Klimareferent und Projektkoordinator Christoph Hoppe von der Kolpingjugend in Köln. „Darum herum entwickeln sich weitere Themen, Workshops und natürlich viele konstruktive Gespräche“.

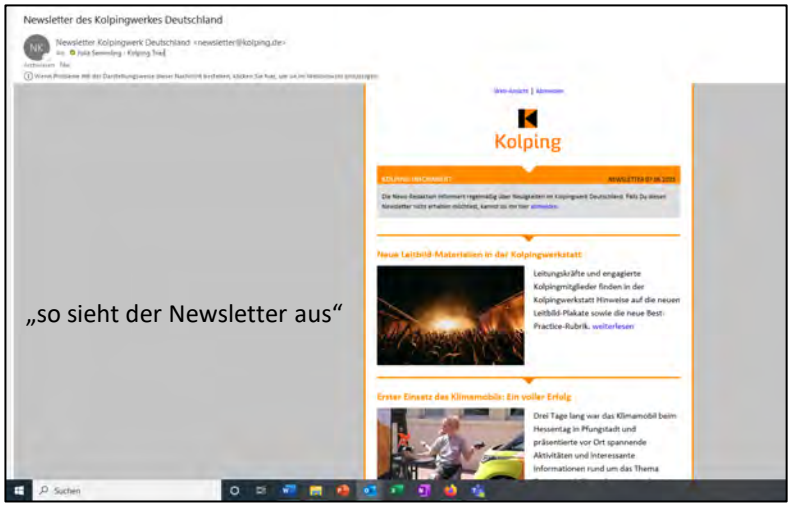
Für Veranstaltungen (vom Pfarrfest bis zum überörtlichen Event) können Kolpingmitglieder das Klimamobil und Workshops buchen. Begleitkräfte werden das Klimamobil zum Einsatzort fahren, dort als Ansprechperson zur Verfügung stehen und Mitmach-Angebote durchführen.

Anfragen und Infos bei Christoph Hoppe christoph.hoppe@kolping.de oder unter www.kolping.de/klimamobil.

Hilfreich für Vorstandsmitglieder:
Der Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland

Jede Woche kommt er raus: ein kurzer, knackiger Newsletter des Kolpingwerkes Deutschland mit vielen Informationen für alle Mitglieder. Besonders im Vorstand einer Kolpingsfamilie sollte man informiert sein.

Hier kommt ihr zur Anmeldung.



„so sieht der Newsletter aus“

Ein herzliches Dankeschön an die Engagierten von Kolping und KAB, die in den Verwaltungsräten der Krankenkassen und der Vertreterversammlung der Rentenversicherung ehrenamtlich mitarbeiten!

https://www.aca-rheinland-pfalz.de/

Sie geben der ACA Rheinland-Pfalz ein Gesicht
und arbeiten aktiv für die Versicherten
in den Parlamenten der Sozialversicherungen.

Aus den Kolpingsfamilien und Bezirken

Kolpingsfamilie Dernau

Generalversammlung mit Vorstandswahlen

Am vergangenen Sonntag trafen sich über 60 Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie zur Generalversammlung mit Vorstandswahlen.

Nach Begrüßung und geistlichem Impuls aß man erstmal in geselliger Runde und die Kinder nutzten das vielfältige Spieleangebot. Besonders begrüßt wurden die Dernauer Weinkönigin Laura Nietgen und ihre Prinzessin Anne Sophie Kastenholz, die beide dem Vorstand der Kolpingsfamilie angehören.

In der Generalversammlung blickte Edgar Bertram auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurück und konnte feststellen, dass die Kolpingsfamilie Dernau in vielen Bereichen bereits wieder zur ursprünglichen Aktivität zurückgefunden hatte. Neben der großen Tour zur Kolpingsfamilie Eppingen, der Teilnahme am Winzerfestzug, der Ausrichtung des Kolpinggedenktages, der von der Jugend organisierten Winterwanderung, war als neue Aktivität das Konzept `mit Bike und Bibel´ zu erwähnen, das erstmalig in diesem Frühjahr stattgefunden hatte. Alle Veranstaltungen stießen auf eine positive Resonanz und rufen nach Fortsetzung. Nach den Berichten über den aktuellen Stand der Renovierung des Kolpingkellerchens und die derzeitige Situation in der Kinder- und Jugendarbeit, wurde dem Vorstand für seine Arbeit gedankt und er wurde entlastet.
Edgar Bertram, der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Dernau gab im Juli nach mehr als 10 Jahren und bewegten Zeiten sein Amt ab. Bei den Neuwahlen wurde als 1. Vorsitzende Mandy Gieler gewählt. Die 35-Jährige steht gemeinsam mit dem neu gewählten Vorstand für Kontinuität. Viele bewährte Angebote werden fortgeführt, das Thema Familien soll verstärkt angegangen werden.

Auch die Renovierung des „Kolpingkellerchens“, der Räumlichkeiten der Kolpingsfamilie geht weiter voran dank großer Unterstützung von Kolpingsfamilien aus ganz Deutschland.

Aus den Kolpingsfamilien und Bezirken

Kolpingsfamilie Rheinbrohl ehrte Jubilare

450 Jahre Treue zu Adolph Kolping

Auf insgesamt 410 Jahre Treue zu Adolph Kolping und seinem Werk bringen es in diesem Jahr acht Jubilare der Kolpingsfamilie Rheinbrohl. Sie gehören zwischen 40 und 65 Jahren dem Verband an. Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung konnten der Vorsitzende Rainer Scharrenbach und seine Stellvertreterin Annika Ermtraud zwei von ihnen persönlich ehren. Mit jeweils 50 Jahren sind Monika Lorscheid und Rudolf Schmitz dabei. Sie erhielten eine Ehrennadel, eine Urkunde, einen Gutschein für einen Aufenthalt in einem Kolpinghaus sowie ein Weinpräsent. Den weiteren Jubilaren wird ihre Ehrung nachgereicht. Vorausgegangen war einem Frühstück und der anschließenden Versammlung mit den Berichten des Vorstandes und der unterschiedlichen Gruppe die Feier der Heiligen Messe mit Präses Christian Scheinost in Sankt Georg Hammerstein.
Die Kolpingsfamilie Rheinbrohl hat aktuell 128 Mitglieder.
Ihre Aktivitäten findet man online unter www.kolping-rheinbrohl.de.

(Foto: Kossmann)

Kolpingsfamilie Humes - Jubiläen

Gleich mehrere Jubiläen in Humes

Die Kolpingsfamilie Humes konnte in diesem Jahr ihr 70jähriges Bestehen feiern, der Fanfarenzug der Kolpingsfamilie wurde 50 Jahre und die Mundharmonika-Gruppe 15 Jahre.

Nach dem Festgottesdienst fand die Feier im Pfarrheim in Uchtelfangen statt, dass in ein „festliches Wohnzimmer“ verwandelt worden war. Neben Ehrungen und einer Tombola feierten die Gäste gemeinsam mit der Kolpingsfamilie ein gelungenes Fest.

Aus den Kolpingsfamilien und Bezirken

Kolpingsfamilie Saarburg-Beurig

Stimmungsvoller Tag der Vereine mit Nationenfest in Saarburg

Die Kolpingsfamilie St. Marien Saarburg-Beurig feierte ihr 75-jähriges Jubiläum mit einem spektakulären Tag der Vereine und einem gut besuchten Nationenfest auf dem Marienplatz in Beurig.

Mit 31 teilnehmenden Vereinen sowie Vertreterinnen und Vertretern der in Saarburg ansässigen Nationalitäten war der Marienplatz bunt und lebendig. Sport- und Kulturvereine, soziale Vereinigungen, Umweltorganisationen und Rettungsdienste präsentierten ihre Aktivitäten und warben für sich mit Infoständen, Mitmachaktionen und Vorführungen.

Besonders bemerkenswert war die internationale Vielfalt, die das Nationenfest prägte. Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Indonesien, Polen, Rumänien, Afghanistan, Vietnam, Syrien, Eritrea, Tschetschenien, der Ukraine und den Benelux-Ländern präsentierten ihre Kultur, Musik, Tanz und kulinarische Köstlichkeiten.

Die Kolpingsfamilie konnte in einer guten Zusammenarbeit mit den beteiligten Vereinen und Nationen diese Jubiläumsfeier zu einem Erfolg im Sinne des Mottos „Miteinander ist Füreinander“ machen. Die Bemühungen zahlten sich dank bester Vorbereitung und Top-Organisation aus: Der Marienplatz mit bunten Länderfahnen, Musikbühne und der Vielfalt an Info-Ständen war Kulisse für ein fröhliches und nationenübergreifendes Miteinander, für einen gelebten interkulturellen Austausch und eine Stärkung des bürgerlichen Gemeinschaftsgefühls in der Stadt.

"Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz auf unsere Jubiläumsfeier", sagte der Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Bernd Laurenz. "Es war wunderbar zu sehen, wie viele Menschen aus verschiedenen Vereinen und Ländern hier zusammengekommen sind, um gemeinsam zu feiern. Unser Dank gilt ALLEN, die diese Veranstaltung zu einem großen Erfolg und unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Die Kolpingsfamilie Saarburg-Beurig blicke stolz auf 75 Jahre Engagement und soziales Wirken zurück und freue sich auf die kommenden Jahre, in denen sie weiterhin Menschen zusammenbringen und unterstützen wird.“

Aus den Kolpingsfamilien und Bezirken

Bezirk Mayen-Andernach Wallfahrt zum Karmelenberg

26 Jahre mit Adolph Kolping zum Karmelenberg“

Zum 26. Male pilgern Kolpinger zur Marienkapelle auf dem Bassenheimer Karmelenberg. Die Kolping-Wallfahrt des Bezirksverbandes Mayen-Andernach findet in diesem Jahr am **Sonntag, dem 3. September 2023** und nicht wie ursprünglich angekündigt am 1. Oktober 2023, statt.
Sie steht unter dem Motto **Sicherheit, Frieden, Mensch und Gott.**

Man trifft sich um 14:00 Uhr am Ende des Karmelenberger Weges in 56220 Bassenheim am Waldrand. Kolpingbanner sind erwünscht.

Markante Punkte auf dem Wallfahrtsweg werden zu besinnlichen Gebetsstationen genutzt, die Diakon Michael Hommer erarbeitet hat.

Der etwa eine gute Stunde lange Wallfahrtsweg erfordert bei der Ankunft auf der Bergspitze eine Verschnaufpause, in der ein kleiner Imbiss und Getränke gegen Spende angeboten werden.

Um 16:00 Uhr ist ein Gottesdienst in der Marienkapelle vorgesehen.

Angesagt ist auch eine Information des Fördervereinsvorsitzenden der Marienkapelle über die in jüngster Zeit erfolgte Innenrestaurierung der Kapelle.

Die Rückkehr zum Parkplatz erfolgt individuell wie auf dem Hinweg und lässt Zeit für interessante Beobachtungen in der Baumallee und an der Keltenstation im Bassenheimer Wald.

Gehbehinderte und Ältere können auch den Parkplatz in der Nähe des Sackenheimer Hofes anfahren und von dort aus den kürzeren Weg zur Kapelle gehen.

Ansprechpartner:
Kolpingsfamilie Mülheim
Oswald Senner, Telefon 02630/4789
E-Mail: Oswald.Senner@t-online.de

Gut zu wissen – Termine und Informationen

Am Samstag, 30.September 2023, um 19:30 Uhr präsentiert die Kolpingsfamilie Vallendar in der Kreuzkirche auf dem Mallendarer Berg

Das bereits sechste Vallendarer a-cappella-Festival!
Unser diesjähriges a-cappella-Festival findet am 30. September 2023 statt. Nach den erfolgreichen Festivals in den Jahren 2007 bis 2018 und einer fünfjährigen coronabedingten Pause heißt es im Herbst wieder „Bühne frei!“ für eine weitere Auflage dieser beliebten Veranstaltung: Mit einem breit gefächerten Programm und vielen musikalischen Leckerbissen werden fünf a-cappella-Gruppen ihr gesangliches Talent unter Beweis stellen.

Mit dabei sein werden der „Junge Chor Koblenz“, „Chorschatten“ aus dem Trierer Raum „Hardcore“ aus dem Westerwald, die „Klangküsse“ aus Bonn sowie als Lokalmatadore die „BLACK WOMAN GROUP“, die als Nachfolgegruppe der „Komischen Harmoniker“ natürlich bei keinem Vallendarer a-cappella-Festival fehlen darf.

Der Kartenvorverkauf für das Festival startet am **15. August 2023**.
Karten können bei Optik Wächter (Hellenstraße 42 in Vallendar; Telefon: 0261/63377) und Benedikt Ohlig (Telefon: 0261/679380) erworben werden.
Der Eintrittspreis beträgt **15,00 €**. Freie Platzwahl; Einlass: 18:30 Uhr.

Wir freuen uns auf euch!

Gut zu wissen – Termine und Informationen

Wochenende für Frauen
08.-10. September in Trier
Findet sicher statt.

Vorstände-Tagung
16. September in Trier
Anmeldung ist schon möglich!

Der Impuls am Schluss

„Nur noch, hallo, wie geht's?“
Auf die guten Freunde, doch wir haben uns viel zu lange nicht gesehen.
Auf einmal sind wir weg, du bist hier, ich bin da und irgendwie hab'n wir uns nichts mehr zu erzähl'n.

Diese Zeilen aus dem Kontra K Lied „Freunde“ haben mich nicht mehr losgelassen.
Wir alle wissen, wie wichtig wahre Freunde fürs Leben sind. Oder?
Oft sagen wir das aber verhalten uns doch deutlich anders.
Weißt du wie es deinem besten Freund gerade geht?
Was er oder sie so macht?

Der 30. Juli ist der Tag der Freundschaft und daher möchte ich die Chance nutzen und euch sagen: Meldet euch doch einmal bei euren Freunden und sagt einfach: „Hallo wie geht's?“

Es sind Freunde, wahre Freunde, die uns durch so viele schwere Zeiten im Leben helfen. Die man einfach anrufen kann, egal wie lange man sich nicht gesehen hat und es ist einfach direkt wie früher. Sie sind da, stützen dich, helfen dir und sind auch einfach mal da um zuzuhören.

Also ein Danke an alle Freunde.

https://www.youtube.com/watch?v=MGeQ4EaTXv0